

# Stadt Bauwelt

## Welcome to Miami

Eine frivole  
Architekturmelange aus  
heiterem Klassizismus,  
kontaminierter Moderne  
und karibischem  
Heimatstil;  
eine Immigrantenstadt,  
noch Grenzbastion  
des Nordens  
und schon Brückenkopf  
des Südens.  
Luxus, Dekadenz und  
Verschwendung neben  
unübersehbarer Armut;  
eine besonders brisante  
Mischung der Ethnien  
und Lebensstile:  
Damit leben sie alle,  
Tag für Tag,  
in der Magic City





## Cá Ziff Residence

Architekten:

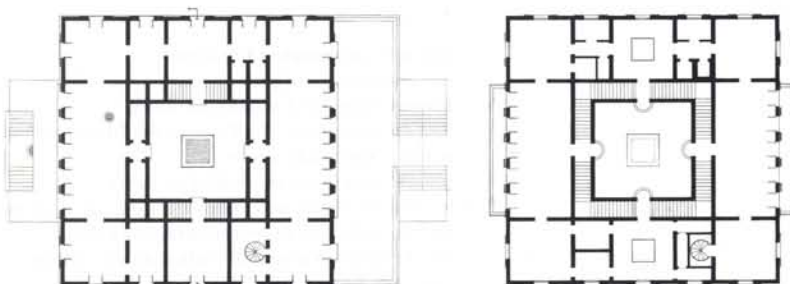
Maria De la Guardia, Teofilo Victoria  
mit Tomas Lopez-Gottardi

Mitarbeiter:

Jesus Amado, Camilo Caycedo,  
Eugenia De la Guardia, Franz Martinez

Cá Ziff ist der Wohnsitz einer reichen Familie am Strand von Biscayne Bay. Die Villa ist eine Ortbetonkonstruktion, fast wie ein industrieller Zweckbau. Die schöne Konstruktion wird veredelt durch Böden aus Terrazzo und glattgeputzte Wände, die mit Leimfarbe gestrichen sind. Innentüren und Balkone sind aus Mahagoni, die Fenster und Außentüren aus Bronze.

Das Gebäude zitiert Architekturelemente, wie sie in der Gegend gebräuchlich sind, aber auch solche aus karibischer oder nordamerikanischer Bautradition. Die karge Zimmermannsarbeit der Shaker beim Mobiliar und den Innentüren steht neben Interieurs in kräftiger karibischer Farbgebung. V.



Bei der frivolen Uminterpretation palladianischer Vorbilder erlauben sich die Architekten der Millionärsvilla Cá Ziff auch den Vergleich des kleinen Patio mit Wasserbecken und quadratischer Öffnung in der Decke mit einem italienischen Stadtplatz, der Balkon ist dann natürlich eine Hommage an Romeo und Julia, und im langgestreckten Gästehaus (rechts) erstreckt sich im 1. Obergeschoß eine „Stadtlloggia“ über die gesamte Frontlänge. Grundrisse Erdgeschoß und 1. Obergeschoß des Haupthauses ca. im Maßstab 1 : 500  
Fotos: Steven Brooke